

recht ausüben, werden ersucht, dieselben mit einer ausdrücklich zu diesem Behufe und in ihrem eigenen Namen, nicht dem der Firma, ausgestellten Vollmacht zu versehen.

Indem wir alle Mitglieder zur Betheiligung einladen, verweisen wir zugleich auf die für alle hier anwesenden, bei der Hauptversammlung nicht erscheinenden Börsenmitglieder eingeführte Conventionalstrafe.

Berlin, Weimar und Leipzig, den 26. März 1877.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Adolph Enslin. Hermann Böhlau. Theodor Einhorn.



Plan zu einer Geschichte des Deutschen Buchhandels.

Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler beabsichtigt die Herausgabe einer

Geschichte des Deutschen Buchhandels

von Erfindung der Buchdruckerkunst an bis zur neuesten Zeit.

Dies Werk soll auf wissenschaftlicher Forschung beruhen und die Resultate derselben in einer gemeinverständlichen und übersichtlichen Darstellung geben.

Das Druckereigewerbe ist nur insoweit zu berücksichtigen, als es ursprünglich die Grundlage des buchhändlerischen Geschäftes bildete und als es später durch Blüthe oder Verfall irgend einen wesentlichen Einfluß auf den deutschen Buchhandel ausgeübt hat. In ähnlicher Weise sollen Literatur- und Culturgeschichte in den Rahmen der Darstellung hineingezogen werden, und ist stets Rücksicht darauf zu nehmen, inwieweit dieselben Einfluß auf das buchhändlerische Gewerbe ausgeübt haben, und wie der Buchhandel auf die Literatur fördernd oder schädigend zurückgewirkt hat.

Die Hauptaufgabe des Werkes bleibt indeß, den Charakter des Büchermarktes historisch zu verfolgen und die Geschichte des Geschäftsbetriebes in ihrer allmählichen Entwicklung festzustellen.

Eine Einleitung soll die Geschichte des Buchhandels bis zur Erfindung der Buchdruckerkunst geben und eine übersichtliche Darstellung des buchhändlerischen Geschäftsbetriebes aller der Länder enthalten, welche ein hervorragendes Schriftenthum aufzuweisen haben. Namentlich sollen der Buchhandel in Aegypten, in Griechenland und Rom, sowie der Handschriftenhandel des Mittelalters kurz geschildert werden.

Es folgt dann die eigentliche, in 5 Perioden eingetheilte Geschichte:

Erste Periode: Bis zum Erscheinen des ersten Messkatalogs 1564.

Zweite Periode: Bis zum Westphälischen Frieden 1648.

Dritte Periode: Bis zum Aufhören des Frankfurter Messkatalogs und der entschiedenen Präponderanz von Leipzig (Gründung des ersten Deutschen Buchhändlervereins 1765).

Vierte Periode: Bis zur Gründung des Deutschen Buchhändler-Börsenvereins.

Fünfte Periode: Die Neuzeit.

Bei jeder Periode wäre mit einer Charakterisirung der jeweiligen politischen, culturgeschichtlichen und literarischen Verhältnisse zu beginnen, — es wäre die Stellung zu bezeichnen, die der deutsche Buchhandel damals eingenommen, — es wären die einzelnen Länder und Städte in Beziehung auf den Buchhandel zu schildern, und einzelne Firmen und Persönlichkeiten vorzuführen. Auch der Statistik wäre die gebührende Beachtung zu widmen. Aus diesen Schilderungen wären sodann die Resultate zu ziehen, indem in gesonderten Abschnitten die einzelnen Materien behandelt werden und gezeigt wird: wie der Buchhandel zu jener Zeit organisiert war, ob und in welche Branchen er zerfiel, was die Gesetzgebung in Bezug auf den Buchhandel und das Druckereigewerbe u. festsetzte.

Der Umfang des Werkes soll womöglich 100 Bogen gr. 8. nicht überschreiten, und wird die Ausgabe in einzelnen (etwa 3—4) Bänden geschehen.

Neben dieser Inangriffnahme einer Geschichte des Deutschen Buchhandels sollen die „Publicationen des Börsenvereins“ in Zukunft vorzugsweise Beiträge zur Geschichte des Buchhandels bringen. Neu aufgefundenen Material, das öffentlichen oder Privat-Archiven entnommen ist, statistische Uebersichten, Monographien, Biographien hervorragender Buchdrucker und Buchhändler und derartige Beiträge sollen heft- oder handweise herausgegeben werden und so ein „Archiv zur Geschichte des Deutschen Buchhandels“ bilden.

B e k a n n t m a c h u n g .

Zu einer von mehreren Seiten gewünschten Vorbesprechung über die am Cantate-Sonntag stattfindenden Wahlen wird der große Börsensaal am

Sonnabend den 28. ds., Abends 7 Uhr

für die Mitglieder des Börsenvereins geöffnet sein.

Leipzig, den 26. April 1877.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Adolph Enslin. H. Böhlau. Th. Einhorn.

B e k a n n t m a c h u n g .

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß (nach §. 4. Nr. 4 der Statuten) nur Börsenmitglieder Geschäfte auf unserer Börse besorgen dürfen.

Leipzig, den 27. April 1877.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Adolph Enslin. Hermann Böhlau. Theodor Einhorn.